



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCXCVI. Kaiser Karl verleiht der Krone Böhmen die Mark Bautzen und
Görlitz, die derselben durch Verleihung an die Markgrafen von
Brandenburg entfremdet und durch deren Aussterben wieder zugefallen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

male let Meynken von Schirsted nemen bi Angermund tu kerkow, tu Pynnow beide schaph swyne vnd koye, vnd wat dat dar was. Vortmer let he nemen tu hoghen Landyn vierteyn perde, tu Stendal achte vnd druttich perde, vnd in Zcwet ses perde, tu nedern Landyn vier perde, tu Hinrikstorph ses perde, tu Berholt acht perde, dit dede frans von Tornow vnd frans van Kerkow van der Cannenborch vnd dar ander tu. Vortmer nam hinfz von Sydow tu Kossekow in deme lande tu Stetin achte vnd virtich perde by nacht flapender tit vor den perden wechter, vnd tu Tzikow vies perde, dat dede he ut Templin vnd dar weder in. Vortmer nemen se van Grunenberge in deme eygendume tu Gramfow beide meel vnd vleisch, koye vnd swin. Vortmer nemen se vor Cychow beide koye, perde, schaph vnd swin, vnd wat dar was. Vortmer nemen sie tu Eggfin koye, perde, schaph vnd wat dar was, vnd nemen ok perde vor Vkermund. Alle disse vorgeschreuen stucke, de sint vs geschehen also vs vnse Oheme ne vntfeden jeder der sone, die vnse ratgeuen louenden tu Premslaw, dat vnse eyn des andern vident nicht werden scholde, he entfegheden em erst in sineme brife. Alle desse vorgeschreuen stucke wil wi vnd vnse man bewisen, wo wi van rechte scholen. Hir vmme bidde wi dy, liue Oheme, Marggrafe Lodewig di Romer tu Brandenburg, dat du vns hir vmme mynne oder recht sprekest, wente wi di des wol tu glouen. Tu thuge hebbe wi vnse Secret in dessen brif laten kleuen, de geuen is tu Kummerow, na gods gebort drutteynhundert jar in deme vif vnd vofstigesten jare, in deme achten dage vnser vrowen also se tu hemel vur.

Dar vmme so hebbe wi med wolbedachtem mude vnd rade vnser rades den egenanten Greuen vnser Ohemen eyn recht vnd mynne gesproken vnd spreken in dessem brife. Was sie vnse Oheme de Hertoge von Stetin bekennen vmme alle vorgeschreuen stucken vnd saken med eynander oder besunder, dat sie dat dun scholen vnd en dat holden vnd vultihen one geuerde, was sie euer nicht bekennen en, dar scholen sie en eyn recht med eren eyden dun, das sie des vnschuldich sint. Mit vestunghe dieses briefes, Die geueuen is in dem clostere tu Mergenwold, nach gods gebort dritteyn hundert jar in dem vies vnd vestigestem jare, des nehesten Sunnauendes vor sente Michaelistage.

Rissen, Waldemar IV., S. 421. 424.

DCCCCXCVI. Kaiser Karl verleiht der Krone Böhmen die Mark Baugen und Görlicz, die derselben durch Verleihung an die Markgrafen von Brandenburg entfremdet und durch deren Aussterben wieder zugefallen sei, für immer ein, am 7. Oktober 1355.

Carolus, Dei gratia Romanorum Imperator, semper Augustus etc. quamvis Marchia Budiffinensis et Görlicensis, quae cum ceteris civitatibus, oppidis et pertinentiis suis ad regnum et Coronam Bohemiae ab antiquo pertinuerunt, per Illustrem Ot-

tocarum, quondam Bohemiae Regem, proavum nostrum, in personas quondam Illustrium Brandenburgensium Marchionum ex certis causis et rationibus alienatae fuerint; aliquando tamen Marchionibus praedictis, absque sexus masculini heredibus decedentibus ex hac vita, Nobiles, Milites, Clientes, Cives, universique incolae Marchiae Budiffinensis et Gorlicensis praefatae, animadversione debita cognoscentes, qualiter ad Coronam et Regnum Bohemiae, tanquam ad immediatum et naturalem Dominum dudum pertinuerant, ad subjectionem et obedientiam Illustris Joannis, quondam Bohemiae Regis, genitoris nostri, tanquam ad ordinarium, legitimum et naturalem Dominum suum, et ad Coronam Regni Bohemiae, de cujus gremio jam dudum consliterant, ut praefertur, deliberatione non improvida redierunt. — — — — — Nos igitur dictum quoque Ducatum Vratillavien- sem, cum Civitate Vratillavia, Noviforensi, Frankenstein, Steinaviensi, Gorenfi, Glogaviensi et caeteris oppidis ibidem; nec non Marchiam Budiffinensem et Gorlicensem cum Vasallis, vasallagiis, feudis, feudariis, utilitatibus, fructibus, obventionibus, jurisdictionibus, judiciiis, honoribus, juribus, consuetudinibus, et omnibus dictorum Ducatum et Marchiae pertinentiis, velut utile et immediatum Dominium nostrum et Regni Böhemiae praefati, eidem Regno et ejus felici Coronae in perpetuum adjungimus, incorporamus, invisceramus, adscribimus, appropriamus et indivisibiliter jungimus, cœnimus. Datum Pragae, Anno Domini MCCCLV. Indictione VIII., septimo Idus Octobris, Regnorum nostrorum Anno X., Imperii vero primo.

Aus Hoffmann's Script. rer. Lusatic. IV., S. 195, wo die Urkunde vollständig mit ihrem im Uebrigen auf die Mark Brandenburg nicht bezüglichen Inhalte abgedruckt ist.

DCCCCXCVII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto beurkunden ihre völlige Aus- söhnung mit dem Kaiser Karl und dem Markgrafen Johann von Mähren, und leisten auf alle Ansprüche auf deren Lande und Leute Verzicht, am 3. Dezember 1355.

Wir Ludwig, genandt der Römer, von Gottes Gnaden Marggraff zu Bran- denburg und zu Lausitz, des H. Reichs Obrister Cämmerer, Pfaltzgraff bey Rhein, vnd Hertzog in Bayern, bekennen und thun kund öffentlich mit diesem Brieff allen den, die ihn sehen, oder hören lesen, das zwischen dem allerdurchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl, Römischen Kayser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, und Kunige zu Be- heimb, vnserm lieben gnedigen Herrn vnd dem Hochgebohrnen Fürsten, Herrn Johannsen, Marggrafen zu Merhern, vnserm Oheimb an einem Theil, vnd von dem Hochgebohr- nen Fürsten, Marggrafen Otten, vnserm lieben Bruder, an dem andern, alle Milsuel, Aufleuffe und Zweiunge, die zwischen vns beiden Seiten, bis auf diesen heutigen Tag, ge- wesen sein, und alle Sachen genzlich versünnet und verrichtet sein, also das wir, vnser Erben, und Nachkomben beyden Seiten, dieselben nimmer zu Arge geuern sollen noch wollen, in keinen Zeiten, in solcher Schicht, das der obgenandt vnser Herr, der Keiser, vnser gnediger